

„Je grüner, desto besser“

Maria-Anna Schneider-Moosbrugger ist eine preisgekrönte Landschaftsarchitektin mit Herzensprojekten.

EGG „Landschaftsarchitektur entwickelt Landschaften“, sagt Maria-Anna Schneider-Moosbrugger. Die Landschaften werden entweder neu oder weiterentwickelt; das Wichtigste, was dafür zur Verfügung steht, sei das Lebendige, die Pflanzen.

„Es ist ein ziemlich sperriger Begriff. Aber im Prinzip schaut man zuerst, was bereits da ist und dann idealerweise, was die Menschen an diesem Ort brauchen und was ein Projekt für die Mitwelt schaffen könnte“, erklärt Schneider-Moosbrugger. Aufgewachsen auf einem Bio-Bauernhof, kommt ihr auch ihre Kindheit zugute: Die „echte Liebe zu den Pflanzen“ entwickelte sie schon früh, wie sie selbst sagt.

Mit klassischer Architektur hat das Ganze aber wenig zu tun. „Die Landschaftsarchitektur steigt in einen Entwicklungsstand ein und bleibt dann bei dieser Entwicklung auch dabei.“ Die Projekte würden noch über einen Zeitraum von zum Teil bis zu 20 Jahren beobachtet werden.

„Ich dachte, dass es ein Scherz sei“

Die Bregenzerwälderin erhielt am 16. Mai beim BIG Architecture Festival in Ljubljana eine internationale Auszeichnung für eines ihrer Projekte. Mit ihrem Landschaftsarchitekturbüro Land Rise aus Egg gewann sie für die Außenraumgestaltung der Wohnanlage „Im

„Diese Preise werden quasi als Sprungbrett in die Öffentlichkeit vergeben.“

Maria-Anna Schneider-Moosbrugger
Landschaftsarchitektin

Bergäcker“ in Feldkirch-Nofels den internationalen BIG SEE Architecture Award. „Diese Preise werden quasi als Sprungbrett in die Öffentlichkeit vergeben. Irgendwann bekam ich ein E-Mail, in dem stand, dass die Kuratoren auf mein Projekt aufmerksam geworden sind. Ich hätte das E-Mail fast gelöscht, weil ich dachte, dass es ein Scherz sei, das ist eigentlich verrückt“, erzählt sie.

Mit dem Siegerprojekt stand vor allem auch die Umwelt im Fokus. „Der Ansatz der Nachhaltigkeit, aber auch die Begegnungsqualität der Wohnanlage und vor allem die Pflanzenverwendung hat die Jury überzeugt.“ Generell ist der Umweltschutz Schneider-Moosbrugger ein großes Anliegen. „Es gibt unterschiedliche Aspekte, die hier zu beachten sind. Wir gestalten Räume, die klimafit sind. Da sind Pflanzen dabei, die sowohl Trockenheit als auch Starkregenperioden aushalten“, führt sie aus. Die Branche habe dazugelernt, Biodiversität als Planungsgrundsatz sei längst angekommen. „Da hat sich im Berufsbild sehr viel zum Guten gewandelt“, sagt Schneider-Moosbrugger.

„Wir verwenden möglichst heimische Pflanzen. Wobei man dazu sagen muss, dass es mittlerweile Standorte gibt, an denen heimische Pflanzen gar nicht mehr angesiedelt werden können. Dort arbeiten wir dann mit sogenannten Klima- oder Zukunftsbäumen.“ Die Landschaftsarchitektur leiste einen enormen Beitrag dazu, dass der Mensch überhaupt mit dem Klimawandel fertigwerde. Hier

kommen wieder die Klimabäume ins Spiel: Für besonders empfindliche Bevölkerungsgruppen, wie alte Menschen und Kinder, ist Schatten unabdinglich geworden.

Herzensprojekte im Ländle

„Das Beste an Projekten ist, wenn alle gut zusammenarbeiten“, findet die Landschaftsarchitektin. Wenn alle frühzeitig eingebunden sind und auf Augenhöhe miteinander ar-

beiten, fühlt sie sich wohl. Herzensprojekte abseits des Siegerprojekts hat sie sehr wohl, wie sie erklärt. „Zum einen der Kindergarten Niederbahn in Dornbirn, das ist wirklich ein tolles Projekt. Das Zweite ist die Volksschule in Andelsbuch, da haben wir den Kindergarten-Außenraum und den Volksschul-Außenraum mit einem Teil der Kirche und einem Teil des Radwegs verbunden. Nicht einfach nur

Grenzen planen, sondern die Dinge verwoben sehen.“ Das große Ganze an Projekten wie diesen gefällt der Vorarlbergerin. Ihre Inspiration holt sie sich nach wie vor aus dem eigenen Garten; wenn sie werkelt, kommen die Ideen. **VN-HAS**



Die Freude nach der Auszeichnung: Beim Siegerprojekt stand die Umwelt im Fokus. SCHNEIDER-MOOSBRUGGER, PETRA RAINER (1)



Hobbys wie Schwimmen, Kneippen, Grillen, Radfahren oder wie hier Wandern sind ein Kraftpunkt. PRIVAT



Auch privat ist Schneider-Moosbrugger gerne in der Natur. PRIVAT



Ausschnitte aus dem Siegerprojekt in Feldkirch.

V+ **EINFACH MEHR ERFAHREN**
<https://VN.AT/sun7ph>

HOLEN SIE IHRE FAN-SCHMINKE

Public Viewing | Österreich : Frankreich

Montag, 17. Juni 2024, ab 21 Uhr | Marktplatz Rankweil

Der Rankweiler Marktplatz wird zur Fan-Meile. Vom 14. Juni bis 14. Juli 2024 werden alle Spiele laut Plan jeweils um 15:00, 18:00 und 21:00 Uhr live in exzellenter Bild- und Tonqualität auf eine 8 Meter breite LED-Videowall übertragen. Für Spannung und Emotionen ist damit gesorgt. Für das leibliche Wohl ebenso.

Mit spannendem und vielseitigem Rahmenprogramm Showtanzgruppen, Schminkstand und Livebands. Mehr unter rankweil.at/publicview

Wir verteilen an **die ersten 100 VN-Abonnenten die Österreich-Fanschminke** beim Public Viewing in Rankweil!

Einfach Vorteilskarte (per Karte oder per Handy) am VN Stand vorzeigen.

GEWINNEN SIE 2x2 KARTEN

Cie Amoukanama | FA

Samstag, 15. Juni 2024, 20.30 Uhr | Freudenhaus Lustenau

Akrobaten fliegen in alle Richtungen, Arme und Beine entfalten sich zu meterhohen Pyramiden, tanzende Artisten purzeln um die eigene Achse. Die afrikanische Percussion donnert durch die Körper der Künstler und des Publikums.

FA ist ein wichtiger Übergang in Veränderung: Angetrieben von Leidenschaft und Hoffnung folgen acht Akrobaten dem Licht eines neuen Landes am Horizont. Sie helfen sich gegenseitig Schritt für Schritt und fliegen über Hindernisse. Sie bauen einen neuen Weg, den von morgen.

Tickets unter: shop.eventjet.at/caravan sowie in den Tourismusbüros Dornbirn, Bregenz, Hohenems, Feldkirch, BOTTA Lustenau

Ganz einfach online mitmachen & gewinnen mit dem Kennwort „FA“ unter VN.at/mitmachen

Teilnahmeschluss: 14. Juni 2024

QR-Code scannen & mitmachen